

## Integration: Bildung – Wohnen – Sensibilisierung

### Jahresbericht 2023

Mosaik wurde von der Stadt Vöcklabruck mit der Integrationsarbeit in den Bereichen Bildung/Sprache, Wohnen und Bewusstseins-/Öffentlichkeitsarbeit mit Beginn 1.1.2023 (Gemeinwesenarbeit 1.2.2023) beauftragt. Im Folgenden unser erster Jahresbericht.

#### Bildung/Sprache

Fünf **Integrationshelferinnen** waren im Jahr 2023 an den Stadtschulen Scherer Straße, eine Integrationshelferin war in der Pestalozzischule zwischen 20 und 25 Wochenstunden im Einsatz. Insgesamt wurden **1520 Stunden** geleistet – der bisher höchste Wert seit Start des Angebotes im Jahr 2017.

Sie lasen, rechneten, schrieben mit einzelnen Kindern, dolmetschten im Unterricht und halfen den Kindern, die Aufgaben des Unterrichts zu bewältigen. Sie boten den Kindern eine Bezugsperson, der sie vertrauen können und die sie versteht. In Absprache mit den Schulleitungen und den Lehrenden wurden die „Integrationshelferinnen“ flexibel und bedarfsgerecht eingesetzt. Das betrifft sowohl das zeitliche Ausmaß als auch den Inhalt der Unterstützungsmaßnahmen. Durch den flexiblen Zugang konnte auf Veränderung rasch reagiert werden. Jede Minute kam direkt den Kindern und Lehrenden zu Gute. Die Schulleiterinnen und Lehrende bewerteten deren Arbeit als sehr gut und wertvoll.



Im August fand die **Ferienlernbetreuung** im OKH statt. 17 Volksschulkinder vertieften unter der Anleitung der Pädagoginnen Dalia Ganjo und Christina Huemer an drei Vormittagen pro Woche ihre Deutschkenntnisse. Die Kinder waren eifrig bei der Sache. Mit dem Gelernten konnten wir ihnen den Schuleinstieg nach den Ferien erleichtern. Beim Lernen wurde auf Methodenvielfalt gesetzt. Spiele und Zeichnungen vertieften das Erlernte. Insgesamt wurden **86 Stunden** geleistet.

Zwei „**Mama lernt Deutsch**“ Kurse (inklusive Kinderbetreuung) wurden in Kooperation mit dem Institut Interkulturelle Pädagogik im Frühjahr bzw. Herbst im OTELO und YouX durchgeführt. Im ersten Kurs nahmen 14 Mütter und 19 Kinder, im zweiten 12 Frauen und 12 Kinder teil. Die Kurse wurden von der engagierten Deutschtrainerin Andrea Jedinger geleitet und orientierten sich an der Lebenswelt und -geschichte der



Teilnehmerinnen, um sie für den Alltag zu stärken. So wurden neben einer aufbauenden Grammatik, Themen des alltäglichen Lebens behandelt (Bildungssystem, Familie, Gesundheit, Wohnen, Arbeitsmarkt, Menschenrechte, Feste und Bräuche etc.). Bei zwei Ausflügen besuchten die Teilnehmerinnen die Städtische Sicherheitswache und die Freiwillige Feuerwehr und nahmen viele Eindrücke und Lernerfahrungen mit.

## Wohnen

Unser Angebot der **Wohnungsvermittlung** und **Einzugsbegleitung** als Teil des Projektes „housing first“/zu Hause ankommen wurde von insgesamt **122 Personen** (64 Haushalte) im Jahr 2023 genutzt. Der höchste Wert seit Beginn dieses Angebotes im Jahr 2017. Insgesamt gab es 51 Wohnungsvermittlungen, davon 32 in Vöcklabruck.

50 Haushalte wurden mindestens 6 Monate begleitet – davon 13 aus 2022 übernommen, 37 kamen 2023 hinzu.

Eigener Wohnraum bedeutet Rückzugsmöglichkeit, Schutz und Sicherheit, weswegen er zu den elementaren Grundbedürfnissen des Menschen zählt. Eigener Wohnraum ist aber auch eine wesentliche Motivation, sich mit anstehenden Problemen auseinanderzusetzen und an Lösungen zu arbeiten. Die darin enthaltene soziale Komponente des Zusammenlebens, der Kommunikation und Interaktion mit anderen Personen macht Wohnen somit auch zu einer essentiellen Grundlage für gelingende Integration. Kompetente Einzugsbegleitung stellt in der Phase des Wohnungswechsels für alle Beteiligten eine vermittelnde Stützstruktur sowie Informations- und Anlaufstelle dar und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum konfliktfreien Ankommen in der neuen Wohnumgebung.



Das Projekt „**Auf gutes Miteinander**“ („AgM“) im Stadtteil Dürnau (Stelzhammerhof, Kaplanstraße, Dürnauer Str. 72–86) wurde ab Februar 2023 Schritt für Schritt entwickelt und umgesetzt. Ziel ist die Förderung des Zusammenlebens im Wohnumfeld durch Abbau von Berührungsängsten und konfliktpräventiven Maßnahmen.

Es gab drei „Bleib Steh-Cafés“ und Kooperationsveranstaltungen mit dem Nachbarschaftsgarten Dürnau: Tag der Nachbarschaft am 28. Mai mit Bürgermeister Schobesberger und weiteren Gemeindevertreter:innen, eine Gratis-Yoga Stunde (von deinyoga\_stefanie) zwei Kebab-Feste und ein Punsch-Treffen.

Ein wichtiger Kooperationspartner ist der Spielebus der Don Bosco-Schwestern. An Freitag-Nachmittagen (ausgenommen Ferien) gab es ein zweistündiges Spiel- und Bastelangebot, das von zahlreichen Kindern genutzt wurde.

Auf Basis der Meldedaten der Gemeinde (Stand 04 23) wurde eine **Auswertung nach Staatsangehörigkeit** für das Siedlungsgebiet gemacht. Von den insgesamt 952 Bewohner:innen haben 688 die österreichische Staatsbürgerschaft, weitere 78 sind EU-Bürger:innen. Von den 186 Drittstaatenangehörigen sind Bewohner:innen aus Bosnien (51), vor Syrien (29), Türkei (13) und Kosovo (13) die größten Gruppen. Den höchsten Anteil an Bewohner:innen aus Drittstaaten gibt es aufgrund der ehemaligen ÖIF-Wohnungen mit im Stelzhammerhof (62 von 165).

Im Jahr 2023 kam es zu zehn **Konfliktbearbeitungen** im Siedlungsgebiet und einem Konflikt in der Rennerstraße, der über Treffpunkt mensch & arbeit an uns herangetragen wurde. Fünf Fälle kamen von ISG verwalteten Wohnungen. Durch den Einsatz von vielfältigen Methoden (Telefonate, persönliche Gespräche, direkte Vermittlungen, Hausbesuche, Vernetzung mit sozialen Einrichtungen, etc.) konnten die Fälle gelöst bzw. deeskaliert werden. Drei Fälle sind noch in Bearbeitung bzw. werden noch beobachtet. Hinzu kommen zwei Konflikte die mit Hilfe von Mediation entschärft bzw. gelöst wurden.

Sehr gut war die Zusammenarbeit mit den Wohnbauträgern im Siedlungsgebiet ISG, LAWOG, Familie und BRW. Es gab zahlreiche Gespräche mit den Wohnungsverwaltungen und Hausmeister:innenn sowie ein Jourfix mit den Wohnbauträgern und der Gemeinde im September.

## Bewusstseins-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

Die im Februar gestarteten **Schwimmkurse** für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine wurden im Juli beendet. Insgesamt sechs Kurse mit 44 Teilnehmenden fanden bis Ferienbeginn im Hallenbad statt. Großes Dankeschön an die Schwimmtrainerinnen und ehrenamtlichen Unterstützer:innen für dieses vom ÖIF geförderte Projekt.

Artikel im Rathauskurier und in den regionalen Medien, Postings auf facebook und instagram waren Teil der Öffentlichkeitsarbeit.

Folgende Vernetzungstermine wurden von uns wahrgenommen:

- Steuerungsgruppe Integration der Stadt Vöcklabruck (4 Mal)
- Steuerungsgruppe Integration im Bezirk Vöcklabruck (organisiert von BH, 5 Mal)
- Gespräche mit Wohnbauträgern
- Monatlicher Jourfix mit REKI
- Vernetzungstermine mit anderen Trägern der Gemeinwesenarbeit in OÖ

## Dank und Ausblick

Ein großes Danke unserem Auftraggeber, die Stadtgemeinde Vöcklabruck für die gute Zusammenarbeit. Bei Stadt und Land Oberösterreich (Integrationsstelle), dem Sozialministerium sowie den Wohnbauträgern ISG, LAWOG und Familie bedanken wir uns für die Förderung. Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartner:innen für die gelungene Zusammenarbeit. Auf dieser Basis werden wir 2024 weiterarbeiten. Neben der Fortführung der beschriebenen Leistungen werden wir das Angebot der Konfliktbearbeitung sowie die Frauenarbeit (in Kooperation mit „mensch & arbeit“) ausbauen.

Vöcklabruck, am 24.1.2024



**Abeer Asfoor**, BA, Einzugsbegleitung

**Kristine Jurkovic**, Wohnungsmanagement

**Christina Hofer**, BA, Gemeinwesenarbeit,  
Konfliktbearbeitung

Mag. **Stefan Hindinger**, Leitung  
v.l.

**mosaik integration**

4840 Vöcklabruck, Gmundner Straße 69

07672/75145, [integration@sozialzentrum.org](mailto:integration@sozialzentrum.org)

[www.sozialzentrum.org/mosaik](http://www.sozialzentrum.org/mosaik)